

Biotopname														TK10 0 4 0 6 - 4 1 1				Biotop-Nr. 4 0 7 7															
Feuchtkomplex südwestlich Dehmen						X								Anschluß in TK 																			
Standort /Geologie																																	
Niedermoor																																	
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken														Luftbild-Nr.				Film-Nr. 7 7				Bild-Nr. 0 1 8 4											
3 0 1														Größe in ha				2 9 4 5				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow						Gemeinde / Stadt Glasewitz																											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 13047																																	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil				FIB				FFH-Geb.				Wald-Totalreservat							
X						NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat																											
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																					
Code V H F V G R V R W																																	
% 5 5 4 0 5																																	
Vegetationseinheiten Sumpfschilfröhricht, Nachtschatten-Wasserschilfröhricht, Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur																																	
Habitats + Strukturen																																	
Beschreibung / Besonderheiten In einer Auwaldniederung an einer ehemaligen Laufschiene, ca. 1,5 km südwestlich Dehmen befindet sich ein heterogener Feuchtkomplex aus Schilfröhricht, Wasserschilfröhricht und Hochstaudenflur, der im Osten und Süden von Weidengehölzen begrenzt wird und im Norden von einer stark entwässerten Hochstaudenflur. Der Standort ist überwiegend feucht, eutroph-reich und das Substrat ist vererdeter Torf. Im Ostteil befindet sich eine kleinflächige Senke mit nassem Standort. Im nassen Bereich, dem Wasserschilfröhricht haben sich Arten wie Wasserbinse, Nachtschatten und Schwertlilie etabliert. Der südliche Teil mit Sumpfschilfröhricht ist von Brennessel und feuchteliebenden Hochstauden durchsetzt. Im Nordteil existieren bereits durch Degradierung gekennzeichnete feuchte Hochstaudenfluren mit Sumpfschilf, Rohrglanzgras, Sumpf- und Landreitgras, Brennessel und feuchteliebenden Hochstauden. Der Niederungsbereich wird durch ein Entwässerungssystem entwässert, deren Wirkung deutlich spürbar ist. Obwohl die Gräben zur Zeit etwas angestaut erscheinen, sollte eine weitere Beeinträchtigung aus Gründen des Standortschutzes ausgeschlossen bzw. eingeschränkt werden.																																	
Wertbestimmende Kriterien																																	
Artenreichtum (Flora)											vielfältige Standortverhältnisse																						
Vorkommen seltener / typischer Tierarten											historische Nutzungsformen																						
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																						
seltenes / gefährdetes Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																						
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																						
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																						
typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
Struktur- und Habitatreichtum																																	
Gefährdung																																	
Y W E keine Gefährdung																																	
Empfehlung																																	
Z S E																																	

[illegible]